

# Kräftiger Gesang und bissiger Humor

Schottische Gruppe McCulmans auf Deutschlandtournee – Gastspiel am Neckar

## MUNDELSHEIM

**Traditionelle schottische Folk-musik, witzig präsentiert und mit eigenen Songs angereichert – das ist das Rezept der McCulmans, die seit Jahrzehnten zu den Favoriten der schottischen Folklore zählen. Das Trio spielte in der Neckarmühle.**

VON TATJANA BREMER

Einmal im Jahr begeben sich die in Schottland lebenden McCulmans – Ian McCulman, Nick Keir und Stephen Quigg – auf Deutschlandtournee, wo sie immer wieder von zahlreichen Fans erwartet werden. An den Ufern des Neckars in Mundelsheim spielten sie zwar zum ersten Mal, doch mit ihrem kräftigen, dreistimmigen Gesang, ihrem instrumentalen Können und mit ihrem bissigen, oft selbstironischen Humor kamen die Schotten auch in schwäbischen Gefilden gut an.

„Wir machen schottische Volksmusik, aber wir tragen keine Kilts, wegen unseren Knien, und wir spielen nicht Dudel-

sack, wegen Ihren Ohren“, erklärt Nick Keir, der ein passables Deutsch spricht. Beim harmonischen Zusammenspiel der drei Akustikgitarren, das abwechselnd durch Flöte, Mundharmonika oder Trommel aufgelockert wird, vermisst auch garantiert niemand das Traditionsinstrument der Schotten.

Die Songs der McCulmans handeln von den Eigenarten der Schotten oder vom schottischen Sommer, der berühmt sei für seine „durchweg sonnig-warmen Tage“. Sie gestehen, dass in Schottland die Romantik auf verlorenem Fuß stehe, präsentieren aber dennoch ein weiteres „erfolgloses“ schottisches Liebeslied, das sich als eine Hommage an die Stadt Edinburgh entpuppt.

Vor allem in den Balladen gelingt es den McCulmans mit ihrem klaren, gefühlvollen Gesang und den authentisch interpretierten Folkmelodien, eine Sehnsucht zu wecken nach den schottischen Highlands und den felsigen Meeresküsten. Zwischen den Liedern erzählen die Musiker ironisch-witzige Anek-

doten aus ihrem Leben, verteilen Seitenhiebe auf Politiker oder lassen schottische Mythen aufleben, wie die vom Fährmann, der sich die Überfahrt in Whiskeys ausbezahlen lässt und nach der zwanzigsten Fahrt seinen Hund zum Steuermann macht.

Auch mit den instrumentalen Stücken oder beim A-cappella-Gesang überzeugt die Band, die zwar dank ihrer langjährigen Bühnenerfahrung Professionalität und Gelassenheit ausstrahlt, aber dennoch erfrischend lebendig dem Publikum ihren Spaß an der Musik vermittelt. Und das auch nach über vierzig Jahren Bandgeschichte, die bereits im Jahr 1964 beginnt, als Ian McCulman mit seinen Freunden Hamish Bayne und Derek Moffat die Folkband gründete, die von Anfang an erfolgreich war und in ganz Europa, Australien und in den USA tourte. Als 1982 das Gründungsmitglied Bayne ausschied, kam Nick Keir zu den McCulmans und vor sechs Jahren Stephen Quigg, der bereits ein gefragter Folkmusiker war.



McCulmans in der Mundelsheimer Neckarmühle.

Bild: Richard Zeller